Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik, herausgegeben von Dr. W. J. Behrens. Bd. 5, Heft 2. Braunschweig, H. Brohn.

Vom 5. Bande liegt jetzt das zweite Heft vor. Da über diese Zeitschrift bereits eingehend von mir referiert ist, so dürfte hier eine Wiedergabe des reichhaltigen Inhalts angezeigt sein.

Von Originalarbeiten bringt das Heft: Dippel, über das neue groſſe Stativ I^a und über Apochromate und Kompensationsokulare aus der Werkstatt des Karl Reichert in Wien. — Czapski, über neue Okulare und Objektive von C. Zeiss-Jena. — Möller, über mikrophotographische Methoden. — Garbini, über neue Dampfbäder und Dampfentwickler, über Doppelfärbungen mit Anilinblau und Safranin und über Einschluss für homogene Immersionen. — Kostschenke, über das ~~Bezeichnen~~ mikroskopischer Objekte. — Wothschall bringt den Schluss seiner gröſseren Arbeit über die mikrochemischen Reaktionen des Solanin. Von den verschiedenen Reagentien möge die Anwendung des Schwefelsäure-Monhydrats erwähnt sein. Das Verfahren setzt die Entfernung von Fetten und Harzen aus den mikroskopischen Objekten durch Äther voraus. Zu diesen Schnitten setzt man einen Tropfen der konz. H₂SO₄ und bemerkt einen raschen Farbenwechsel. Zuerst tritt an den Stellen, wo Solanin lagert, eine gelbe Färbung auf, welche allmählich röter wird, dann eine violette Nuance annimmt und nach Verlauf von ca. 1/2 Stunde ins gräuliche übergeht. Das Solanin findet sich in den Kartoffelkeimen und in der Nähe der Augen nicht keimender Kartoffeln; ebenso in der Rinde von Solanum dulcamara. Solanin wird durch Alkohol gelöst und durch Fäulnis zerstört, daher findet sich der Körper nicht in Alkoholpräparaten, sondern nur in lufttrockenen Drogen.

Von den kleineren Mitteilungen berichtet Klein über ein neues Exkursionsmikroskop, dessen Stativ an dem Spazierstock befestigt werden kann. Sodann Weil über Herstellung von Knochenschliffen mit Erhaltung der Weichteile. Auf die Referate und Besprechungen, sowie auf den sehr vollständigen Nachweis der neuesten Litteratur kann hier wohl nicht weiter eingegangen werden. Es sei dagegen nochmals auf den reichen Inhalt dieser Zeitschrift aufmerksam gemacht.

Marpmann.

Von den „natürlichen Pflanzenfamilien“ der Herren Professoren A. Engler und S. Prantl sind Lieferung 18 (II. Teil, 1. Abteilung) und 19 (III. Teil, 2. Abteilung) erschienen. Die erstere bringt die Fortsetzung von den Fagaceae (bearbeitet von Prantl), die Ulmaceae und Moraceae bis zu den Cannaboidae (Humulus) von Engler mit 169 Einzelbildern in 36 Figuren und einer Holzschnitttafel (alte Bäume von Castanea vulgar. Lam. am Ätna darstellend). Die 19. Lieferung enthält die Fortsetzung der Ranunculaceae, Lardizabalaceae, Berberidaceae, Menispermaceae, Calycanthaceae von Prantl und die Einleitung zu den Monimiaceae von F. Pax-Breslau mit 107 Einzelbildern in 27 Figuren. Bei Behandlung der Familien und Gattungen sind die bei Besprechung der vorhergehenden Lieferungen aufgeführten Rubriken in gleicher Reihenfolge beibehalten. Unter den 5 zu den Fagaceae gehörigen Gattungen zählen Fagus, Castanea und Quercus zu den namentlich in der nördlichen extra-tropischen Flora auftretenden, die Gattungen Pasania und Nothofagus zu den rein tropischen. Hieran schliessen sich die in beiden Florenreichen fast überall verbreiteten Ulmaceae mit 12 Gattungen und die Moraceae mit ihren zahlreichen Gattungen und Spezies, die im tropischen